

Ein Jahr erfolgreiche Zusammenarbeit - Blick in die Zukunft der Demenzforschung

Seit einem Jahr untersuchen Wissenschaftler_innen vom kulturwissenschaftlichen Institut Essen und der Universität Oldenburg die häusliche Versorgung von Menschen mit Demenz. Dabei interessierte sich das Forschungsteam, das aus Wissenschaftler_innen aus der Kommunikationswissenschaft, der Soziologie, der Versorgungsforschung und der Ethik besteht, vor allem auf die Frage, was sich in der Kommunikation und der Versorgung von Menschen mit Demenz ändert, wenn 24-Stunden- Betreuungskräfte aus dem osteuropäischen Raum die Arbeit der Familien unterstützen. Bei ihrem Treffen in Oldenburg im Februar 2024 zogen die Mitarbeiter_innen des DFG-Projekts eine erste Bilanz und diskutierten die Weiterführung ihrer Arbeit.

Wie die bisherigen Forschungsarbeiten gezeigt haben, ist für eine gute Betreuung des Menschen mit Demenz wichtig, die Anforderungen und Erwartungen aller Beteiligten vorab aufeinander abzustimmen. So lassen sich viele Probleme vermeiden. Da diese Abstimmung oft nicht einfach ist und einige Herausforderungen mit sich bringt, will das Forscher_innen-Team in den nächsten Monaten noch mehr Familien in die Studie miteinzubeziehen. Dies ist wichtig, da das Projekt Handlungsempfehlungen für die bessere Versorgung der Menschen mit Demenz entwickeln möchte. Deshalb werden Familien gesucht, in der eine Angehörige oder ein Angehöriger von einer 24 Stunden Betreuungshilfe versorgt wird und die an der Forschungsstudie mitarbeiten wollen.

Da wir bislang vor allem Betreuungskräfte und Familien aus Nord und Westdeutschland für unsere Studie gewinnen konnten, sind wir jetzt sehr stark daran interessiert, Betreuungskräfte und Familien aus ganz Ostdeutschland (Schwerpunkt Weimar und Jena) zu gewinnen.

Wer interessiert ist, an dieser Studie teilzunehmen, kann sich jederzeit über Telefon oder E-Mail an das Team wenden. In persönlichen Gesprächen kann dann besprochen werden, wie eine mögliche Zusammenarbeit aussehen kann.

KONTAKT

Wenn Sie interessiert sind, an der Studie teilzunehmen, können Sie telefonisch oder per E-Mail mit dem Projektleiter Prof. Dr. Jo Reichertz Kontakt aufnehmen: 0151 4017 1790, jo.reichertz@t-online.de oder sich an die Projektmitarbeiterin Nadine Giesbrecht unter nadine.giesbrecht@kwi-nrw.de wenden.

WEITERE INFORMATIONEN

Nähere Informationen zum Forschungsprojekt finden Sie [hier auf der KWI-Homepage](#).